



Evaluationszyklus 2026–2031

Fokusthemen



Qualitätsanspruch

Altersdurchmisches Lernen

Der altersdurchmischte Unterricht erfolgt nach festgelegten Prinzipien und berücksichtigt sowohl gemeinsames als auch individuelles Lernen.

Indikatoren

- a Das Schulteam orientiert sich an Grundsätzen des altersdurchmischten Lernens und entwickelt die Praxis systematisch weiter.
- b Die Lehrpersonen setzen didaktische Elemente des altersdurchmischten Lernens zielgerichtet ein und berücksichtigen sie bei der Gestaltung des Unterrichts.
- c Die Lehrpersonen leiten die Schülerinnen und Schüler dazu an, ihre individuelle Arbeit eigenständig zu planen und zu reflektieren sowie Arbeitstechniken und Zusammenarbeitsformen gezielt anzuwenden.

Aspekte

- Festgelegte gemeinsame Grundsätze des altersdurchmischten Lernens an der Schule
- Altersdurchmisches Lernen als Thema von Schul- und Unterrichtsentwicklung
- Gezielte Nutzung der Chancen des altersdurchmischten Lernens für die Gestaltung von Schulgemeinschaft und Unterricht
- Koordinierte Vorbereitung und Absprachen betreffend Unterricht und klassenübergreifenden Aktivitäten
- Zielgerichteter Einsatz von Inputsequenzen, selbstständigem Lernen und gemeinschaftsbildenden Elementen
- Bearbeitung gemeinsamer Inhalte mit jahgangsspezifischen und individuellen Zielen
- Nutzung der Möglichkeiten, an Lernzielen eines anderen Jahrgangs zu arbeiten
- Gezielte Gruppenzusammensetzung beim Lernen unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Ressourcen der Schülerinnen und Schüler
- Befähigung der Schülerinnen und Schüler zur Planung des eigenen Lernens
- Stärkung der Problemlösefähigkeit mittels geeigneter Strategien und Anwendung von Lern- und Arbeitstechniken
- Austausch und Reflexion über das eigene Lernen
- Befähigung zur gegenseitigen Unterstützung und Beratung beim Lernen



Fokusthemen



Qualitätsanspruch

Begabungs- und Begabtenförderung

Die Schule gestaltet eine Begabungs- und Begabtenförderung, die auf die Potentialentfaltung der Schülerinnen und Schüler innerhalb sowie ausserhalb der Klasse fokussiert.

Indikatoren

- a Die Schule definiert die zentralen Aspekte für die Begabungs- und Begabtenförderung ihrer Schülerinnen und Schüler. Sie sorgt für den Aufbau einer darauf ausgerichteten Lernkultur.
- b Die Lehr- und Fachpersonen fördern individuelle Begabungen, Fähigkeiten und Interessen aller Schülerinnen und Schüler gezielt.
- c Die Schule gibt Schülerinnen und Schülern mit ausgeprägten Fähigkeiten und einem überdurchschnittlichen Leistungsvermögen passende Anregungen und fördert deren Potentialentfaltung.

Aspekte

- Förderung der Stärken aller Schülerinnen und Schüler ist ein Schwerpunkt der Schul- und Unterrichtsentwicklung
- Konzeptionelle Verankerung der Begabungs- und Begabtenförderung
- Gezielte Weiterbildungen des Teams sowie Beratung der Lehr- und Fachpersonen zu Themen der Begabungs- und Begabtenförderung
- Systematische Identifikation spezifischer Potentiale der Schülerinnen und Schüler mit Hilfe passender Diagnostikinstrumente
- Geeignete Strukturen für die klasseninterne und -übergreifende Umsetzung der Begabungs- und Begabtenförderung im Schulalltag
- Information und Beratung der Eltern zum Angebot der Begabungs- und Begabtenförderung sowie zur Förderung der Begabungen ihres Kindes
- Herausfordernde Angebote der Schule unter Berücksichtigung einer breiten Vielfalt von Begabungen, Fähigkeiten und Interessen
- Begabungsdifferenzierte Lernarrangements im Unterricht
- Wahl- und Partizipationsmöglichkeiten sowie projektartiges Arbeiten im Rahmen der Begabungsförderung für alle Schülerinnen und Schüler
- Selbstreflexion und Dokumentation der Aktivitäten in der Begabungsförderung für alle Schülerinnen und Schüler
- Potentialorientierte und exzellenzförderliche Unterrichtsgestaltung in der Begabtenförderung
- Stärkung von Wissen und Können in speziellen Fachgebieten der Schülerin oder des Schülers bei Bedarf unter Einbezug von Expertinnen und Experten
- Zielgerichtete Förderung in den Pull-Out-Programmen auf Schul- und/oder Gemeindeebene
- Schulisches Standortgespräch und Förderplanung in der Begabtenförderung
- Reflexion und Dokumentation des Lernprozesses im Bereich der Begabtenförderung



Evaluationszyklus 2026–2031

Fokusthemen



Qualitätsanspruch

**Berufswahl-
vorbereitung
(für Sekundarschulen)**

Die Schule bereitet die Schülerinnen und Schüler individuell und gezielt auf den Übertritt in die berufliche Grundbildung und in weiterführende Schulen vor.

Indikatoren

- a Die Schule gestaltet den Berufswahlprozess und die Vorbereitung auf weiterführende Schulen systematisch sowie im Team abgesprochen.
- b Die Lehrpersonen sorgen für eine auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler abgestimmte individuelle Unterstützung im Berufswahlprozess und befähigen sie, Verantwortung zu übernehmen.
- c Die Schule kooperiert mit allen am Berufswahlprozess Beteiligten und gewährleistet einen zielführenden Dialog.

Aspekte

- Verankerung der Berufswahl als Thema an der Schule
- Konzept mit dem expliziten Ziel, die Anschlussfähigkeit der Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten
- Geklärte Verantwortlichkeiten unter den beteiligten Lehr- und Fachpersonen
- Abgesprochene Inhalte der beruflichen Orientierung und der Vorbereitung auf weiterführende Schulen
- Wahlfachangebot mit Ausrichtung auf den Bedarf und die Interessen der Schülerinnen und Schüler
- Auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler ausgerichtete Regelungen zu Schnupperlehren und Absenzen
- Individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf ihre beruflichen Ziele
- Nutzung der Ergebnisse aus Lernstandserfassungen für die individuelle Förderung im Berufswahlprozess
- Befähigung der Schülerinnen und Schüler zur Übernahme von Verantwortung im Berufswahlprozess
- Nutzung individueller Hilfsmittel durch die Schülerinnen und Schüler zur Dokumentation ihres Berufswahlprozesses
- Regelmässige, auf den Bedarf abgestimmte Standortgespräche
- Abgesprochene Kooperation zwischen Schule und Praxis (z. B. mit Berufsfachleuten)
- Zielführende Zusammenarbeit zwischen Schule und Berufs-/Laufbahnberatung
- Klarheit über Vorgehen bei herausfordernden Situationen
- Transparente Kommunikation zwischen Schülerinnen und Schülern, Eltern sowie Lehr- und Fachpersonen



Evaluationszyklus 2026–2031

Fokusthemen



Qualitätsanspruch

Berufswahl- und Lebensvorbereitung (für Sonderschulen)

Die Schule bereitet die Schülerinnen und Schüler individuell und gezielt auf den Übertritt in die berufliche Grundbildung, in weiterführende Schulen oder passende Anschlusslösungen nach der Schulzeit vor.

Indikatoren

a Die Schule gestaltet den Berufswahlprozess und die Vorbereitung auf weiterführende Schulen oder passende Anschlusslösungen systematisch sowie im Team abgesprochen.

b Die Lehrpersonen sorgen für eine auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler abgestimmte individuelle Unterstützung im Berufswahl- und Lebensvorbereitungsprozess. Sie befähigen sie, nach Möglichkeit Verantwortung zu übernehmen.

c Die Schule kooperiert mit allen an der Berufswahl- und Lebensvorbereitung Beteiligten und gewährleistet einen zielführenden Dialog.

Aspekte

Verankerung der Berufswahl- und Lebensvorbereitung als Thema an der Schule

Konzept mit dem expliziten Ziel, die Anschlussfähigkeit der Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten

Geklärte Verantwortlichkeiten unter den beteiligten Lehr- und Fachpersonen

Abgesprochene Inhalte der beruflichen Orientierung und der Vorbereitung auf Anschlusslösungen

Ausrichtung der Förderung auf diejenigen Lebensbereiche, welche für die Jugendlichen in der Berufswahl und im Leben zentral sind

Auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler ausgerichtete Regelungen zu Schnupperlehren und Absenzen

Individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf ihre beruflichen und nachschulischen Ziele

Nutzung der Ergebnisse aus Lernstandserfassungen und Diagnostik für die individuelle Förderung im Berufswahl- und Lebensvorbereitungsprozess

Nutzung individueller Hilfsmittel durch die Schülerinnen und Schüler zur Dokumentation ihres Berufswahl- und Lebensvorbereitungsprozesses

Übergabe von angemessener Verantwortung für den Berufswahlprozess an die Schülerinnen und Schüler sowie Kompetenzaufbau in lebensweltbezogenen Aufgaben und Handlungsabläufen

Regelmässige, auf den Bedarf abgestimmte berufs- und zukunftsbezogene Standortgespräche

Abgesprochene Kooperation zwischen Schule und Praxis im ersten oder geschützten Arbeitsmarkt

Zielführende Zusammenarbeit zwischen Schule und Berufs-/Laufbahn-/IV-Beratung

Klarheit über Vorgehen bei herausfordernden Situationen

Aktive Unterstützung der Eltern und transparente Kommunikation zwischen Schülerinnen und Schülern, Eltern sowie Lehr- und Fachpersonen



Qualitätsanspruch

Demokratiebildung

Die Schule setzt sich mit Demokratie vertieft auseinander, ermöglicht demokratiebildende Erfahrungen und fördert das Engagement für die Gesellschaft.

Indikatoren

a Die Schule fördert das Verständnis für Demokratie und vermittelt demokratische Werte altersgerecht.

b Demokratische Prozesse im Schulalltag und im Unterricht werden ausgehandelt, umgesetzt und reflektiert.

c Das demokratische Engagement der Schule ist erkennbar.

Aspekte

Vertiefte Auseinandersetzung mit Demokratie, Kinder- und Menschenrechten

Kontinuierliche Förderung eines demokratischen Verständnisses und entsprechender Kompetenzen

Konzeptionelle Verankerung in der Schulentwicklung

Spezifische Aus- und Weiterbildung des Schulteams

Gezielte Förderung demokratischer Prozesse auf Klassen- und Schulebene

Altersgerechte Mitbestimmung und Mitverantwortung der Schülerinnen und Schüler

Reflexion des eigenen demokratischen Handelns

Konstruktiver Umgang mit Meinungs-, Interessen- und Wertpluralismus

Soziales, gesellschaftliches und ökologisches Engagement

Förderung von verantwortungsvollem Handeln gegenüber Mitmenschen und Gesellschaft



Fokusthemen



Qualitätsanspruch

Förderung überfachlicher Kompetenzen

Die Schule sorgt für eine umfassende und koordinierte Förderung persönlicher, sozialer und methodischer Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler.

Indikatoren

- a Das Schulteam fördert die Schülerinnen und Schüler in ihrer Selbstständigkeit sowie in der Fähigkeit zur Selbstreflexion (personale Kompetenzen).
- b Das Schulteam stärkt die Schülerinnen und Schüler in ihrer Dialog- und Kooperationsfähigkeit sowie im konstruktiven Umgang mit Konflikten (soziale Kompetenzen).
- c Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt, mit Informationen kompetent umzugehen sowie Lern- und Problemlösungsstrategien zu entwickeln (methodische Kompetenzen).
- d Die Schule stellt mit einer verbindlichen Zusammenarbeit und klaren Absprachen die koordinierte Förderung überfachlicher Kompetenzen sicher.

Aspekte

- Vermittlung von Strategien zum selbstständigen und konstruktiven Umgang mit Herausforderungen
- Förderung der Fähigkeit des Reflektierens und Vertretens eigener Ziele und Werte
- Stärkung der Wahrnehmung und des angemessenen Ausdrucks eigener Gefühle
- Förderung der Selbstreflexionsfähigkeit betreffend des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens
- Entwicklung einer sachlichen, achtsamen und zielorientierten Kommunikation
- Förderung der Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit anderen Menschen
- Stärkung eines respektvollen Umgangs
- Befähigung zur Aushandlung von Abmachungen und Einhaltung von Regeln
- Förderung der Fähigkeit, Konflikte zu benennen und gewaltfrei zu lösen
- Förderung der Kompetenzen zur Suche, Bewertung, Aufbereitung und Präsentation von Informationen
- Aufbau allgemeiner sowie fachspezifischer Lernstrategien
- Vermittlung von Lösungsstrategien zur Bewältigung von Aufgaben
- Befähigung zur Planung, Durchführung, Dokumentation eigener Lern- und Arbeitsprozesse
- Systematische Zusammenarbeit im Schulteam zur Förderung überfachlicher Kompetenzen
- Verbindliche Vereinbarung für eine zielgerichtete Förderung der überfachlichen Kompetenzen
- Gezielte Förderung definierter überfachlicher Kompetenzen im Rahmen schulinterner Anlässe



Evaluationszyklus 2026–2031

Fokusthemen



Qualitätsanspruch

Förderung und Betreuung im Wohnbereich (für Sonderschulheime)

Die Mitarbeitenden des Wohnbereiches fördern ein respektvolles Zusammenleben im Alltag der Gruppe, unterstützen die individuelle Entwicklung der Kinder und Jugendlichen und schaffen sinnvolle Partizipationsmöglichkeiten.

Indikatoren

- a Die Mitarbeitenden des Wohnbereichs fördern mit zielgerichteten Massnahmen und klaren Verhaltensgrundsätzen ein respektvolles und wertschätzendes Zusammenleben.
- b Die Mitarbeitenden des Wohnbereichs fördern die individuelle Entwicklung der Kinder- und Jugendlichen und bereiten sie auf ein selbständiges, eigenverantwortliches Leben vor.
- c Die Mitarbeitenden des Wohnbereichs stellen die Partizipation der Kinder und Jugendlichen sicher und übertragen ihnen angemessen Verantwortung.

Aspekte

Massnahmen zur Förderung einer vertrauensvollen Atmosphäre und zur Förderung von Zugehörigkeit in der Wohngruppe

Regelmässiger Austausch und Absprachen über Verhaltensgrundsätze innerhalb des Wohnbereiches und im Austausch mit der Schule

Professionelle Beziehungsgestaltung unter Berücksichtigung von Nähe und Distanz

Definierte und transparente Zuständigkeiten der Bezugs- und Betreuungspersonen

Verwendung der Förder- und Bildungspläne als handlungsleitendes Arbeitsinstrument

Förderung der Selbständigkeit durch das Erlernen lebenspraktischer Kompetenzen

Gezielte Vorbereitung auf ein mögliches selbständiges Wohnen bzw. auf Anschlusslösungen

Gesundheitsförderung und Prävention beispielsweise in Bezug auf Bewegung, Ernährung, Hygiene, Sexualität und Sucht

Förderung der individuellen Kontaktpflege zwischen den Kindern bzw. Jugendlichen und ihrem sozialen, persönlichen Umfeld

Förderung der Autonomie in der individuellen Alltags- und Freizeitgestaltung durch ein vielseitiges, alters- und entwicklungsentsprechendes Angebot

Übertragung von altersentsprechender Mitverantwortung in der Wohngruppe

Nutzung institutionalisierter Gelegenheiten für das Einbringen von Ideen und Vorschlägen

Regelmässiges Einholen von Feedback bei den Kindern bzw. Jugendlichen sowie konstruktiver Umgang mit Anregungen



Qualitätsanspruch

Gesundheitsförderung und Prävention

Die Schule setzt Massnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention gezielt und verbindlich um.

Indikatoren

- a Die Förderung der physischen Gesundheit erfolgt an der Schule gezielt und berücksichtigt die Schwerpunkte Bewegung und Entspannung sowie Ernährung.
- b Die Schule leistet mit einer systematischen Präventionsarbeit einen Beitrag zur Stärkung der Lebenskompetenzen der Schülerinnen und Schüler.
- c Gesundheitsförderung und Prävention sind integrale Bestandteile der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Die Schule schafft Angebote welche der Gesundheit förderlich sind.

Aspekte

Gesundheitsförderliche Unterrichtsgestaltung mit regelmässigen Bewegungs- und Entspannungselementen

Bewegungsförderndes Spielangebot in den Pausen

Angemessenes Angebot von Ruhe- und Rückzugsmöglichkeiten

Verankerung des Themas Ernährung im Unterricht

Verankerung der Förderung von sozialen und personalen Kompetenzen an der Schule

Konzept zur Früherkennung und Frühintervention bei Problemsituationen

Spezifische, systematisch aufgebaute Gewalt- und Suchtprävention

Interdisziplinäre und klassenübergreifende Präventionsprojekte

Angebote zur Stärkung der psychosozialen Gesundheit

Gesundheitsförderung und Prävention als Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung

Angebote zur Stärkung der psychosozialen Gesundheit der Schulmitarbeitenden

Gezielter Einsatz von Gesundheitsförderung und Prävention zur Verbesserung des Schulklimas und der psychosozialen Gesundheit der Schulbeteiligten



Evaluationszyklus 2026–2031

Fokusthemen



Qualitätsanspruch

Pflege der Aussenkontakte

Die Schule tritt nach aussen professionell auf, informiert externe Interessengruppen adressatengerecht und bezieht diese angemessen ins Schulgeschehen ein.

Indikatoren

- a Die Schule informiert die unterschiedlichen Zielgruppen kompetent und angemessen über wichtige Ereignisse und Entwicklungen.
- b Die Schule bezieht die unterschiedlichen Interessengruppen des schulischen Umfeldes angemessen mit ein.
- c Die Schule orientiert sich bei der Gestaltung der Aussenkontakte an verbindlichen Grundsätzen.

Aspekte

- Regelmässige und zielgruppengerechte Kommunikation mit relevanten Interessengruppen über wichtige Ereignisse und Entwicklungen der Schule
- Nutzung geeigneter Medien für die Informationsgestaltung
- Offenheit gegenüber Anregungen und Anliegen von aussen
- Anbieten von niederschweligen Kontaktmöglichkeiten
- Klärung gegenseitiger Erwartungen
- Aktiver und passender Einbezug der externen Partnerinnen und Partner ins Schulgeschehen
- Verbindlich geregelte Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten zur externen Kommunikation und Kooperation
- Reflektierter und professioneller Umgang mit Kommunikation



Qualitätsanspruch

Sonderpädagogische Angebote

Die sonderpädagogische Förderung ist integrativ ausgerichtet und wird systematisch geplant und umgesetzt.

Indikatoren

- a Die Schule plant die Förderung der Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen sorgfältig entlang eines Förderplanungszyklus.
- b Die Umsetzung der Förderung erfolgt systematisch und ist integrativ ausgerichtet. Der Regelunterricht und die Fördermassnahmen sind aufeinander abgestimmt.
- c Die Schule stellt eine gezielte und bedarfsgerechte Nutzung und Weiterentwicklung der Förderangebote sicher. Integration ist ein zentrales gemeinsames Grundanliegen der Schule.

Aspekte

- Verbindlich geregelte sonderpädagogische Förderung auf Schulebene
- Förderdiagnostische Beobachtung und Erfassung
- Vereinbarung von Förderzielen und Massnahmen in Schulischen Standortgesprächen unter Einbezug von Eltern, Schülerinnen und Schülern
- Abgesprochene und systematisch erstellte Förderpläne
- Regelmässige förderzielbezogene Einschätzung und nachvollziehbare Dokumentation der Lernentwicklung
- Bedarfsorientierte, zielgerichtete und koordinierte Förderung mittels Förderplan
- Integrative Umsetzung der Förderung als Grundsatz
- Inhaltliche und methodische Abstimmung von Regelunterricht und Fördermassnahmen
- Begründeter Einsatz von separativen Angeboten
- Gezielte und bedarfsgerechte Zuteilung und Nutzung der personellen Ressourcen
- Massnahmen zur Sicherstellung und Weiterentwicklung der Förderangebote
- Sicherstellung von fachlicher Beratung, Weiterbildung, Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch
- Integration und Ermöglichung von Teilhabe als gemeinsam getragenes Anliegen der Schule



Evaluationszyklus 2026–2031

Fokusthemen



Qualitätsanspruch

Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht

Die Schule fördert im Regelunterricht gezielt und differenziert den bewussten mündlichen und schriftlichen Umgang der Schülerinnen und Schüler mit der deutschen Sprache.

Indikatoren

- a** Die Schule fördert die Schreib- und Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler gezielt und systematisch.
- b** Die Schule fördert die Hör- und Sprechkompetenz der Schülerinnen und Schüler gezielt und systematisch.
- c** Die Lehrpersonen berücksichtigen bei der Förderung der Sprachkompetenzen die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler. Sie fördern die Reflexion über das eigene Sprachverhalten.
- d** Die Schule stärkt die Sprachförderung Deutsch durch verbindliche Vereinbarungen und pflegt einen gezielten fachlichen Austausch.

Aspekte

- Im Schulalltag präsen- te, gezielte Pflege einer Lese- und Schreibkultur
- Gezielte Schaffung von Situationen für kreativen, spielerischen Umgang mit dem schriftlichen Ausdruck
- Eröffnung des Zugangs zu Literatur und Sprachmaterialien
- Anregung zur Auseinandersetzung mit individueller Lektüre
- Im Schulalltag präsen- te, gezielte Pflege des Hörverständnisses und des aufmerksamen Zuhörens
- Im Schulalltag präsen- te, gezielte Pflege eines sorgfältigen und korrekten mündlichen Sprachgebrauchs
- Erfassung und Dokumentation des individuellen Sprachstands
- Individuelle Unterstützung aufgrund des Sprachstands
- Einsatz differenzierter Lernangebote zur Sprachförderung Deutsch
- Stärkung der Reflexionsfähigkeit über das eigene Hör-, Lese- und Sprechverhalten sowie über eigene Schreibprozesse und Schreibprodukte
- Koordinierter, fächerübergreifender Austausch zur Unterstützung einer erfolgreichen Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
- Verbindliche Vereinbarungen im Schulteam zur Sprachförderung Deutsch
- Gezielte Weiterbildung betreffend Sprachförderung Deutsch
- Sicherung des Wissenstransfers in den Schulalltag und im Schulteam